

**Vorlage**  
zur Beschlussfassung  
für die Bezirksamtssitzung  
am **22.08.2023**

- |   |   |
|---|---|
| 1. <u>Gegenstand der Vorlage:</u>                   | <b>Drs. 0531/V – Beschluss Nr. 306/V der 15. Sitzung der BVV vom 13.12.2017</b><br>Schlosspark-Theater erhalten – Steglitz-Zehlendorf kämpft für sein Theater |
| 2. <u>Berichtersteller:</u>                         | Bezirksstadträtin Richter-Kotowski  |
| 3. <u>Beschlussentwurf:</u>                         | Das Bezirksamt beschließt, der Bezirksverordnetenversammlung die beigefügte Vorlage zur Kenntnis zu geben.  |
| 4. <u>Begründung:</u>                               | Auf die beigefügte Vorlage für die Bezirksverordnetenversammlung wird Bezug genommen.   |
| 5. <u>Rechtsgrundlagen:</u>                         | § 36 Abs. 2 Buchst. b) und e) BezVG   |
| 6. <u>Finanzielle Auswirkungen:</u>                 | keine   |
| 7. <u>Auswirkungen auf nachhaltige Entwicklung:</u> | Beitrag zu Hochwertiger Bildung als eines der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen   |
| 8. <u>Veröffentlichung (BVV-BNr.: 471/V):</u>       | ja  |
| 9. <u>An der Vorlage haben mitgewirkt:</u>          | entfällt  |

Richter-Kotowski  
Bezirksstadträtin

**Vorlage**  
zur Kenntnisnahme  
für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung

1. Gegenstand der Vorlage: **Drs. 0531/V – Beschluss Nr. 306/V der 30. Sitzung der BVV vom 13.12.2017**  
Schlosspark-Theater erhalten – Steglitz-Zehlendorf kämpft für sein Theater
2. Berichtersteller: Bezirksstadträtin Richter-Kotowski
3. Die Bezirksverordnetenversammlung hat am 13.12.2017 den folgenden Beschluss gefasst:

„Das Bezirksamt wird ersucht, sich bei der Senatsverwaltung für Kultur und Europa dafür einzusetzen, die bezirkliche Kulturinstitution Schlosspark-Theater zu erhalten. Hierbei muss darauf abgezielt werden, sollte eine weitere Lottofinanzierung nicht möglich sein, dass über Landesmittel ein weiterer Betrieb des Theaters sichergestellt wird.“

Hierzu wird berichtet:

Bis in die 1970er Jahre zählte das Schlosspark-Theater zu den avancierten Bühnen in Berlin, verbunden mit den Namen bedeutender Schauspieler und Theaterregisseure. Seit 1993 ist es ein Privattheater mit wechselvoller Geschichte. Seit 2009 wird es von der Halliwood GmbH Schlosspark Theater in privater Eigentümerschaft und unter der Geschäftsführung des bekannten Kabarettisten und Schauspielers Dieter Hallervorden betrieben. Es bietet seinen Gästen einen Spielplan aus ernsthaften und komödiantischen Bühnenwerken. Innerhalb der städtischen Theaterlandschaft gehört es zu den kleineren Bühnen und richtet sich mit seinem Programm an ein breiteres und älteres Publikum, das anspruchsvolle Unterhaltung sucht. Als solches bereichert es das kulturelle Angebot im Bezirk und in Berlin und ist eine wichtige Institution.

Die denkmalgeschützte Liegenschaft gehört nicht dem Bezirk, sondern dem Land Berlin. Zuständig ist die Senatsverwaltung für Kultur und Europa (neu: Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt). Die Halliwood GmbH ist Mieter. Das Grundstück, Gebäude und Räume werden der Halliwood GmbH unter Wert überlassen. Die Senatsverwaltung für Kultur und Europa hat die Halliwood GmbH in den letzten Jahren mit ca. 900 T€ pro Jahr mit Zuwendungen unterstützt und damit den Erhalt des Theaters ermöglicht.

Wir bitten, den Beschluss damit als erledigt zu betrachten.

Maren Schellenberg  
Bezirksbürgermeisterin

Cerstin Richter-Kotowski  
Bezirksstadträtin